

# Gemeindebrief

Leimbacher Berg · Mathildenhof · Meckhofen · Steinbüchel



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Leverkusen-Steinbüchel

## Perspektivwechsel



Juli - November 2022

# Inhalt

## Thema

Die Wüste und Einöde wird frohlocken .....	3
--	---

## Thematische Artikel

Krieg – bei uns sind Flüchtlinge willkommen .....	5
Christen und der Krieg .....	6-7
„Alles eine Frage der Perspektive“ .....	8-9
Ganz normal: Die Sichtweise ändert sich .....	12

## Aus der Gemeinde

Nun ist es Geschichte .....	10
Grüne Gemeinde: Es geht los .....	11
Wir begrüßen die neuen Konfirmanden .....	13
„Urlaub ohne Koffer“ 2022 .....	14-15
Weißt du, wo der Himmel ist? .....	16
Neu im Team .....	17
Neue Telefonnummern .....	17
Taufen – Trauungen – Beerdigungen .....	23
Kontakt .....	27

## Veranstaltungen

Gemeinsamer Gottesdienst im Kirchenkreis Leverkusen .....	9
Frauenwochenende in Altenkirchen .....	18
Gottesdienst mit Theater .....	19
Krabbelgottesdienst zum ersten Advent .....	19
Es sich mit Dank gutgehen lassen .....	20
Familiengottesdienst am 1. Advent .....	21
Lust zum Trödeln? .....	21
Veranstaltungen im Gemeindezentrum .....	25
Gottesdienstplan .....	28

# „Die Wüste und Einöde wird frohlocken und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“ Jes 35,1

Von Israel erinnere ich den Gegensatz zwischen staubiger Wüste einerseits und Stellen mit ausgeklügelter Bewässerung andererseits: Früchte – Oasen – Kühle, die der Hitze trotzen. Schon wenige Tautropfen spenden Leben - Wasser verwandelt karges Land in Paradiese.

Wüstenzeiten in übertragenem Sinn kennen auch wir: Zeiten, in denen wir müde sind und ohne Hoffnung, in denen wir uns zurückziehen. Zeiten, in denen uns das Entsetzen über den Krieg, über Gewalt und Zerstörung erstarren lässt. Zeiten, in denen wir erstmal stillstehen, uns besinnen, ausharren, beten; Gott klagen und rufen. Zeiten, in denen wir auf das sehen, was uns geblieben ist, in denen wir aber auch neu hören können, was uns zugesagt ist.

Zuspruch erreicht uns wie lebendiges Wasser: Wüste und Steppe werden sich verändern.

Trost ist möglich, Gemeinschaft, Teilen in Liebe, Zuwendung, Veränderungen - Aufbrüche, neue Wege.

Wir setzen unser Vertrauen in Christus, der an Ostern den Tod überwunden hat. Mit dem Stein, der von dem Grab weggeschoben ist, bricht Licht in die Dunkelheit. Das Leben bahnt sich mit Kraft seinen Weg. Trauer wandelt sich in Jubel. Aus dem Korn in der Erde wird eine neue Pflanze. Gott hat Rettung gebracht. Davon erzählt auch der Prophet Jesaja.

Mit seinen Worten rüttelt er die Menschen auf. Er setzt sich für Gerechtigkeit ein. Er lässt sich nicht entmutigen. Jesaja tröstet, nimmt Ängste, spricht Worte des Lebens.

Er gibt alles für die Hoffnung und den Glauben. Jesaja spricht aus, was Gott ihm ins Herz legt. Seine Worte wirken bis heute. Sein „Wasser“ trifft unser „dürres Land.“ Die Oase wird blühen. Der bewässerte Garten erstrahlt in Farbenpracht.

Wir erleben: Es gibt Wege aus der Trauer, aus der Schuld, aus der Verzweiflung. Immer wieder neu erfahren wir „Tau“: Leben und Segen.

Miteinander gestalten wir Gemeinde neu als lebendige Gemeinschaft.

Ich frage mich: Wo können wir Wasser des

⇒



(Foto: Wodicka)

Lebens austeilen, bewässern und verwandeln?

Ich kann mich einsetzen für die, die es schwer haben, ich kann mich mitfühlend zeigen, meinen Überzeugungen treu bleiben, meine Hoffnungen weitergeben, an einer friedlichen und gerechten Zukunft bauen; säen und pflanzen.

Es wird uns zugesagt: Die Wüste wird frohlocken und die Steppe wird jubeln und blühen wie Lilien... So wird wahr, wie wir es in dem Lied singen:

„Gott gab uns Atem, damit wir leben.  
Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.  
Er hat uns diese Erde gegeben,  
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.  
Er gab uns Hände, damit wir handeln.

Er gab uns Füße, damit wir fest stehn.  
Gott will mit uns die Erde verwandeln.  
Wir können neu ins Leben gehn.“  
Wir sehen den Wandel in der Natur:  
Es braucht nicht viel, dann wächst es wieder: ein Same, Wärme, Erde, etwas Wasser.

An Zweigen, die im Winter wie tot wirkten, ist nun eine Menge hellgrüner Blätter sichtbar. Mit wenigen, kleinen Spitzen hat es begonnen. Inzwischen ist es ein grünes Dach geworden. Wenn dieser Gemeindebrief fertig sein wird, wird es ein noch dunkleres, dichteres Grün sein.

Trauen wir dem Wandel, der durch Gott möglich ist!

sh



## Impressum

### Herausgeber:

Angaben gemäß § 5 TMG:  
Evangelische Kirchengemeinde  
Leverkusen-Steinbüchel

### Redaktion:

Hans-Dieter Gottschlich	(dg)
Silke Hutten	(sh)
Michael Lehmann-Pape	(mlp)
Constanze Nieder	(cn)
Stephanie Richter	(sr)
Gero Steinmetz	(gs)

### Druck:

Kirchendruckerei  
Reintjes Printmedien GmbH

## Krieg – bei uns sind Flüchtlinge willkommen



Natürlich ist auf allen Kanälen seit Wochen und Monaten so gut wie alles gesagt, was es zum Krieg in der Ukraine zu sagen gibt. Und dennoch wirkt das alles weiterhin nicht wirklich real, kaum zu glauben, unfassbar in modernen Zeiten eigentlich.

Die Not ist groß, nicht nur in den Anrainerstaaten, auch bei uns, auch in Leverkusen sind Menschen nach ihrer Flucht aus dem Krieg angelangt und werden betreut. Mit noch offener Zukunft.

Wir als Gemeinde haben hierzu die Gebäude unseres Zentrums in der Spandau-

er Straße angeboten als Möglichkeit der Unterkunft, so dies benötigt werden sollte.

Wir freuen uns, dass der Käufer des Geländes, über dessen Kopf wir solche Entscheidungen nicht hätten treffen können, sich diesem Angebot ebenfalls, zumindest für das Jahr 2022 noch, anschließt. Die dazu notwendigen Gespräche mit dem Sozialdezernat der Stadt Leverkusen hat der Käufer des Geländes bereits auf den Weg gebracht.

Auch wenn dies nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist und die Probleme in der Ukraine und mit Russland nicht löst, sind wir froh, Hilfe anbieten zu können. Neben der Spende, die wir der Deutschen Nothilfe als Gemeinde haben zukommen lassen.

Uns bleibt dennoch vor allem das offene Herz für die Not der Menschen und das Gebet um Frieden. Kleine Möglichkeiten nur gegenüber Waffen aus Stahl. Aber Möglichkeiten, die im Lauf der Geschichte mehr als einmal die Welt mitbewegt haben und deren Kraft wir nicht unterschätzen sollten.

So bitten wir, dass unser Gott unsere und die Hände aller Menschen zum Frieden nutzen kann.

mlp

**Brot**  
für die Welt  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

## Christen und der Krieg



Vor den erschreckenden Bildern, welche uns aus der Ukraine erreichen mit unzähligen Toten, vorwiegend Zivilisten, Massakern, getöteten Kindern, Kindersoldaten, unendlich viel Leid, Verwundeten und Zerstörungen, stellt sich die Frage, wo ist Gott, was sagt die Bibel, stehen wir vor einer Zeitenwende?

Wie weit gehen die Aggressionen eines Politikers. Zerstört er diese unsere Welt, die Gott in seiner Liebe zu den Menschen geschaffen hat und die er liebt?

Fragen über Fragen, welche uns sicher sorgenvoll in eine Zukunft blicken lassen. In der Bibel wird der Krieg zwar nicht gänzlich ausgeschlossen (unter anderem in 1. Samuel 15:3: „So zieh nun hin und schlage Amalek und vollstrecke den Bann an ihm und allem, was er hat, verschone sie nicht, sondern töte Mann und Frau, Kinder und Säuglinge, Rinder, Schafe, Kamele und Esel.“) „Jedoch wird der Christ gewarnt, sich in einen Krieg zu begeben und es wird auch betont, dass ein Krieg nie gerecht ist. In 2. Mose 20:13 heißt es eindeutig: „Du sollst nicht morden“. In Josua 4:13-14 steht geschrieben: „An vierzigtausend zu Krieg gerüstete Männer gingen vor dem Herrn her zum Kampf ins Jordantal von Jericho. An diesem Tage machte der Herr Josua groß vor ganz Is-

rael. Und sie fürchteten ihn, wie sie Mose gefürchtet hatten, sein Leben lang.“ In Mose 2. 21:12 -14, ist zu lesen: „Wer einen Menschen schlägt, dass er stirbt, der soll des Todes sterben. Wenn aber jemand an seinem Nächsten frevelt und ihn mit Hinterlist umbringt, so sollst du ihn von meinem Altar reißen, dass man ihn töte.“ Krieg ist jedoch das Resultat von Sünde (Römer 3:10-18). Es gibt viele weitere Beispiele in der Bibel, in denen ein Krieg nicht ausgeschlossen wird, teilweise für Christen irritierende Texte. Das Wichtigste jedoch, dass wir tun können, ist um göttliche Weisheit für die Regierungen, für die Sicherheit unseres Militärs, für die schnelle Lösung der Konflikte, für möglichst geringe Verluste besonders unter der Bevölkerung zu beten. Die Geschichte der Menschheit zeigt, dass Kriege aus den unterschiedlichsten Gründen geführt werden. Wegen Eroberungen bestimmter Regionen, aufgrund von Größenwahn, aus politischer Motivation, um sein Vaterland zu verteidigen. Die Geschichte zeigt auch, Menschen können offenbar nicht zusammenleben, ohne einander sich von Zeit zu Zeit anzugreifen. Die Tendenz zur Gewalt nimmt ständig zu, wie folgende erschreckende Statistik (Quelle Autor: Bill Hybels) zeigt.

### Kriegstote

- 16. Jahrhundert 1,5 Millionen
- 17. Jahrhundert 6,0 Millionen
- 18. Jahrhundert 6,5 Millionen
- 19. Jahrhundert 40,0 Millionen
- 20. Jahrhundert 180,0 Millionen

Wie wird das weitergehen? Wie viele Kriegsoffer soll es noch geben - vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass es aktuell weltweit 339 Kriege, Konflikte und Auseinandersetzungen gibt. (Quelle: Heidelberger Institute for International Conflict Research)

Wir Christen sind aufgefordert, uns mit aller Kraft für den Frieden und gegen den Krieg einzusetzen. Der Refrain eines Liedes von Hans Hartz hat mich hierzu sehr beeindruckt.

„Die weißen Tauben sind müde, sie fliegen lange schon nicht mehr. Sie haben viel zu schwere Flügel und ihre Schnäbel sind längst leer.

Jedoch die Falken fliegen weiter, sie sind so stark wie nie zuvor, und ihre Flügel werden breiter, und täglich kommen immer mehr. Nur weiße Tauben fliegen nicht mehr.“



## Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank  
 IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise  
[www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden](http://www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden)

Mitglied der  
actalliance

**Diakonie**   
**Katastrophenhilfe**

Unser Gott ist ein Friedensgott, der keine Strafen schickt, sondern uns in unseren Sorgen begleitet und Hoffnung und Zuversicht sendet.

In Psalm 4,9 heißt es: „Ich liege und schlafe ganz im Frieden, denn du allein Herr hilfst mir, dass ich sicher wohne.“ Von Gott geht also Frieden aus. Psalm 85,9 sagt: „Könnte ich doch hören, was der Herr redet, dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen, damit sie nicht in Torheit geraten.“ In Psalm 29,11 steht: „Der Herr wird seinem Volk Kraft geben, der Herr sein Volk segnen mit Frieden.“ Das Leben wird siegen. „Freunde, dass der Mandelzweig, sich in Blüten wiegt, ist für mich ein Fingerzeig, dass das Leben siegt.“

dg

## „Alles eine Frage der Perspektive“

Neulich war ich in der Schule zufällig dabei, als ein Aufnahmegespräch für ein ukrainisches Flüchtlingskind stattfand. Eine deutsche Verwandte war dabei und übersetzte die Angaben der Mutter: ihre Tochter würde zurzeit nicht reden und sei sehr in sich zurückgezogen. Sie hätten zwei Wochen in der Ostukraine in einem Keller gegessen während draußen die Bomben fielen, das würde dem Kind wohl zu schaffen machen. Aber das ginge jetzt sicher schnell vorbei, eigentlich sei sie ein fröhliches Mädchen und ganz bestimmt wird schnell alles wieder gut mit ihr. Obwohl sie sich alle Sorgen würden um den Vater, der zurückgeblieben sei.

Ich saß daneben mit einem Kloß im Hals und dachte: „Du hast doch gar keine Probleme!“ Alles, worüber ich mich gerade noch geärgert hatte, was mir Sorgen machte, lästige Aufgaben, die noch zu erledigen waren – alles wirkte auf einmal so unwichtig, ja geradezu lächerlich angesichts dieses blassen elfjährigen Mädchens, das Unvorstellbares erlebt hatte.



Überall auf der Welt geschieht täglich großes Leid, im Kleinen wie im Großen

– viele Meldungen der Tagesschau nehmen wir gar nicht mehr in ihrer ganzen Tragweite wahr. Aber die Auswirkungen dieses Krieges werden zu uns gebracht – in unsere Gemeinden, in unsere Klassenzimmer, in unser Bewusstsein – und rücken etwas zurecht. Der Blick wird von der eigenen, kleinen Welt mit all ihren vermeintlich großen Sorgen gelenkt auf die große Welt da draußen mit all ihren tatsächlichen Katastrophen. Und vieles, was eben noch wichtig war oder schlimm oder unerträglich, wird plötzlich ganz klein und unscheinbar.

Natürlich gibt es auch bei uns Menschen, die große Sorgen oder eine schwere Bürde zu tragen haben. Die am Rand stehen, Existenzängste haben, wirtschaftlich oder sogar buchstäblich ums Überleben kämpfen. Auch dafür sollten wir unseren Blick weiten. Nicht nur jetzt gerade, wo alles so aktuell, so eindringlich ist und uns unter die Haut geht. Sondern auch in ein paar Wochen oder Monaten, wenn der Ukraine-Krieg hoffentlich vorbei ist oder vielleicht auch nur nicht mehr die Schlagzeilen beherrscht und Alltag geworden ist. Immer mal wieder sollten wir innehalten und die Perspektive zurechtrücken, den Blick weiten und die Welt wahrnehmen.

Und noch etwas hängt mir seit dieser Begegnung nach: die Zuversicht dieser Mutter, dass schon bald alles wieder gut sei mit ihrer Tochter. Angesichts dieses Traumas und der anhaltenden Sorge um den Vater nur schwer vorzustellen. Und doch strahlte sie das aus – eine Frau, die nach der Flucht vor dem Krieg ihr Kind in einem fremden Land in eine Schule bringt, deren Sprache sie nicht versteht. Sie sitzt aufrecht da und sagt mit fester Stimme: „Sicher ist bald schon alles wieder gut!“

Hätte ich diese Kraft, diese Zuversicht? Oder würde ich mich in einer Ecke verkriechen, kraft- und mutlos?

Ich glaube, dass auch sie sich oft genug mutlos und verzweifelt fühlt, aber für die anderen und vor allem für ihre Tochter verbreitet sie Hoffnung. Und aus ihrer Perspektive ist das wahrscheinlich die einzige Möglichkeit, aufgeben ist keine Option. Ihre Situation hat sich gerade verbessert, sie muss nicht mehr um das eigene Leben oder das ihrer Tochter fürchten. So gesehen kann daraus Hoffnung und Kraft gezogen werden,

auch alles andere zu schaffen.

Aus der Sicht sehr vieler Menschen auf dieser Welt leben wir in paradiesischen Zuständen. Sich dessen bewusst zu werden, innerlich eine andere Haltung, einen anderen Blick auf die Dinge einzunehmen, kann nicht nur die Bedeutung verschieben, die wir den Dingen zumessen - es kann sogar Hoffnung und Tatkraft freisetzen! Tatkraft, die eingesetzt werden kann, um anderen zu helfen – völlig fremden Menschen oder denen in nächster Nähe.

sr



## Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst im Kirchenkreis Leverkusen zum Aktionsjahr 2022: Eine Welt, die lebt!

Unter dem Motto „Eine Welt, die lebt“ setzt der Kirchenkreis Leverkusen in diesem Jahr von März bis September mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit in den Kirchengemeinden.

Im Hinblick auf zukünftige Generationen steht der Erhalt einer lebenswerten Umwelt im Mittelpunkt.

Am **04. September** sind alle Leverkusener Gemeinden zu einem Gottesdienst mit anschließenden Begegnungs- und

Informationsmöglichkeiten im Haus der Kirche in Burscheid eingeladen.

Beginn der Veranstaltung ist 11 Uhr. Das Ende ist gegen 15 Uhr geplant.

Der Gottesdienst in unseren Räumlichkeiten fällt an diesem Tag aus. Gerne bieten wir allen Gemeindegliedern, die Interesse haben, eine gemeinsame Fahrt in das Haus der Kirche in Burscheid an. Somit können wir als Gemeinde diesen besonderen Gottesdienst feiern und die Zeit dort verbringen.

Bis zum **17. August** können Sie sich gerne in unserem Pfarrbüro anmelden (Tel. 0214-31228180 oder per Email unter: [pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de](mailto:pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de)). Natürlich sind auch Sie, als Alleinreisende/r herzlich willkommen. Die Adresse entnehmen Sie der Gottesdienstübersicht.

Wir freuen uns sehr auf diese gemeinsame Veranstaltung.

## Nun ist es Geschichte.....

Ein schönes Fest, mit Wehmut. Das stand am Pfingstsonntag in unserer Gemeinde an.

Offiziell wurde das Gemeindezentrum in der Spandauer Straße nun entwidmet, das „Kreuz vor die Tür“ gestellt und ein letztes Mal miteinander gefeiert, gegessen, sich unterhalten, erinnert.



Wir sind dankbar für die vielen Jahre, vor allem für die vielen Menschen, die unsere Gemeindearbeit an diesem Ort über 50 Jahre hinweg getragen haben. Jahre, in denen viele mit dem Zentrum auch zusammengewachsen waren.

Doch die Entwidmung der Gebäude bedeutet ja nicht, dass das Leben aufhört. Weder das allgemeine (auf dem Gelände sind drei Mehrfamilienhäuser nach modernen, barrierefreien Standards geplant, die in mittlerer Zukunft vielen Menschen eine neue Form von Heimat geben werden), noch das gemeindliche Leben vor Ort.

Wie schon öfter erwähnt, werden wir von nun an jeden **letzten Sonntag im Monat** (mit kleineren Ausnahmen im Kirchenjahr) in der St. Johannes Nepomuk Kapelle auf der Berliner Straße je um **10.30 Uhr** unseren Gottesdienst im Bezirk feiern.

Ebenso erinnern wir an unsere monatlichen Gottesdienste im Seniorenzentrum

Tempelhofer Straße 2, die dienstags vormittags stattfinden. Die Termine bitten wir, aus dem je aktuellen Gemeindebrief zu übernehmen.

Jeden **ersten Dienstag** im Monat laden wir weiterhin ein zu unserem **Kirchencafé**. Dieses findet seinen Ort im Gebäude auf dem Vorplatz der St. Matthias Kirche am Ende der Teltower Straße.

Wir hoffen, so zunächst Möglichkeiten der Begegnung weiter im Bezirk aufrecht zu erhalten und können uns ebenso vorstellen, das eine oder andere weitere Angebot mit der katholischen Gemeinde vor Ort zusammen zu gestalten.



So gilt auch hier, wie Herrmann Hesse zu Zeiten formuliert hat, dass jeder Abschied auch einen neuen Anfang immer in sich trägt.

Ich freue mich, wenn wir uns demnächst an anderen Orten wieder sehen und miteinander unsere Gemeinde gestalten.

mlp



## Grüne Gemeinde: Es geht los

Wie bereits in der vorherigen Ausgabe des Gemeindebriefes berichtet, hat sich unter dem Namen „Die grüne Gemeinde“ eine Gruppe Menschen aller Altersstufen zusammengefunden. Wunsch dieser Gemeinschaft ist es, einen Garten aufzubauen, welcher zur Ruhe, zum Zusammensein, und zu Gesprächen einlädt oder einfach nur zum Relaxen genutzt werden kann.

Genauere Informationen zum Konzept finden Sie in der vorherigen Ausgabe des Gemeindebriefes. Es waren viele Zusammenkünfte notwendig, um den nun vorliegenden Plan zu erstellen. Nun ist aber der erste Schritt gemacht.

Zunächst war jedoch die Beschaffung der notwendigen Materialien angesagt. Preisvergleiche für Hochbeete, Fundamentsteine, Noppenfolie und Hasendraht wurden angestellt. Erschrocken war das Team dann doch von den enormen Preis-

steigerungen, die teilweise bis zu 100 Prozent über den Preisen vor der Corona Zeit lagen. Trotzdem gelang es, die Materialien zu den Preisen wie vor Corona zu beschaffen. In diesem Zusammenhang freute sich das Team über die Spende eines Gemeindegliedes und sagt ein herzliches Dankeschön.

Dann ging es aber an einem Aprilwochenende endlich los. Grasnarben wurden abgetragen, Fundamentsteine ausgerichtet, gesägt, gehämmert und gebohrt. Hasendraht und Noppenfolie angebracht. Nun stehen die beiden ersten Hochbeete, welche mit Baumästen, Laub, Grünschnitt und Kompost befüllt sind. Ebenfalls wurde ein Apfelbaum gepflanzt, der bereits seine ersten Blüten zeigt. Den zufriedenen Gesichtern war der Stolz über die gemeinsame Leistung anzusehen. Das Team würde sich freuen, wenn sich weitere Gemeindeglieder anschließen würden.

dg

## Ganz normal: Die Sichtweise ändert sich

Während ich diesen Artikel schreibe, wird nebenan im Gemeindesaal das Lied „Der Mai ist gekommen“ angestimmt und aus der Küche ist Geschirrgeklapper zu hören, andere bedienen sich am Büffet und genießen sichtlich die Unterhaltung und das Frühstück in der Gemeinschaft. Etwa 30 Frauen und Männer aus der Gemeinde sind an diesem Morgen in die Café Kiste gekommen, die jeden ersten Mittwoch im Monat von Bettina Aurich und weiteren Helfern angeboten wird. Ich sitze im Büro, das sich seit kurzem im Gemeindezentrum gleich neben der Küche befindet. Ich habe die Tür nur angelehnt. Häufig kann ich an diesem Vormittag hören, wie schön es ist, dass das Angebot wieder so stattfinden kann - lebhaft, ungezwungen, ohne Maske. Ich freue mich sehr, diese wohlthuende Stimmung mitzukommen.

Vor Corona hätte ich das vielleicht nicht so empfunden. Ohne die Erfahrung, dass Nähe, Treffen mit Familie, Freunden und Bekannten wegen der Pandemie plötzlich nicht mehr möglich waren, hätte ich diese jetzt miterlebte Atmosphäre wahrscheinlich als gar nicht so besonders bewertet.

Vielen wird es sicherlich ähnlich gehen; Corona hat den Blick auf so manches verändert. Wer hat sich sonst einfach nur „Normalität“ gewünscht?

Meine Perspektive auf die Gemeinde hat sich aber auch aus ganz persönlichen Gründen geändert: Seit Februar arbeite ich als Sekretärin im Pfarrbüro und lerne Dinge kennen, von denen ich vorher keine Ahnung hatte. Ich muss gestehen, zuvor kannte ich den Begriff Dimissoriale nicht und in dem Gemeindezentrum in Steinbüchel war ich

vorher auch erst wenige Male. Seit wir in Leverkusen wohnen, gehören wir dem Bezirk an der Spandauer Straße an. Pfarrer Michael Lehmann-Pape hat unsere drei Kinder getauft, zwei von ihnen sind von ihm bereits konfirmiert worden.

Als unsere Töchter noch im Kleinkindalter waren, habe ich mit anderen Müttern den Krabbelgottesdienst mitgestaltet. Zu dieser Zeit arbeitete ich freiberuflich als Journalistin unter anderem für das Onlineportal der evangelischen Kirche im Rheinland. Ein Artikel von 2007 ist mir jetzt noch in die Hände gefallen. In ihm geht es um die Krabbelgottesdienste im Gemeindezentrum an der Spandauer Straße. Darin heißt es: „Und ein Krabbelgottesdienst, so Michael Lehmann-Pape, soll in handelnder Form gestaltet sein. Fassbar sein. Zum Mitmachen. Der Fokus liege nicht auf der sprachlichen Verkündigungsebene, sondern auf anschaulicher und handwerklicher Ebene. Ziel sei weniger etwas ‚zu verstehen‘, sondern etwas ‚zu begreifen‘. Symbolorientierung statt abstrakter Zusammenhänge, Erlebnis statt Reflektion alltäglicher Erlebnisse.“



(Foto: Okapia)

Wenn ich das jetzt lese, wird mir sehr bewusst, wie sich durch Alter, besondere gesellschaftliche Rahmenbedingungen und geänderte Lebenssituationen die eigenen Perspektiven auf manche Dinge ändern.

Wie schön wäre es aber gelegentlich, etwas nicht verstehen zu müssen, sondern im wahrsten Sinne des Wortes begreifen zu dürfen. Vieles ist in diesen schwierigen Zeiten so abstrakt, manches so unvorstellbar (grausam), dass ich mir nicht selten die unbefangene und mitreißende Sichtweise der Kinder zurücksehne. Schmunzelnd lese ich gerade das Ende des Artikels über die

Krabbelgottesdienste. Dort stellt eine Vierjährige im Anschluss an das Krippenspiel fest: „Mama, Maria kann ja auch nicht mit dem Bobby Car nach Bethlehem fahren. Das würde doch zusammenkrachen.“ Ja, klar! Der Esel kann eine Hochschwängere tragen, das Spielzeugauto nicht. Kinder erleben etwas, es wirkt nach und sie finden für sich Antworten und oft kreative Lösungen. Ich empfinde das als sehr klug und wohlthuend. So manchen Staatenlenkern würde ich eine solche empathische und wegzeigende Denkweise gerne ans Herz legen!

cn

## Wir begrüßen die neuen Konfirmanden

„Nach der Konfirmation ist vor der Konfirmation“. Ein Wahlspruch, der tatsächlich über Jahrhunderte schon stimmt.

So haben wir am 1. Mai in zwei Gottesdiensten Konfirmation gefeiert. Gottesdienste, die durch die Konfirmanden selbst mit vorbereitet und gestaltet worden sind.

Und nun, seit dem 21.5.2022, ist die nächste Gruppe auf dem Weg. Sich kennenzulernen, zu erfahren, was eine Gemeinde sein soll

und sein kann, wie das ist, mit dem Glauben, ob die Menschen Gott brauchen und ob man Gott auch persönlich treffen kann.

Über 30 Konfirmanden stellen seit langen Jahren einmal wieder eine große Gruppe dar. Ich hoffe, dass Ihr mit Euch und mit den Helfern, mit uns viel Freude erlebt, der Unterricht samt nicht weniger Spiele ein schönes, gemeinsames Erlebnis sein wird.

Wir freuen uns, dass ihr da seid.

mlp



## „Urlaub ohne Koffer“ – Sehen, Staunen, Sprechen



Der Paletten-Doktorfisch ist wegen seiner schönen und auffälligen Färbung kaum zu übersehen. Andere Tiere hingegen sind erst auf den zweiten Blick zu erkennen. Der Schlammpringer, dessen Froschaugen ihn als Grenzgänger zwischen Land und Wasser kennzeichnen, ist gut getarnt. „Da ist

ja noch einer und da hinten auch“, ist von manchen Besuchern des Aquazoops in Düsseldorf häufig zu hören. Dorthin ging es für rund 30 Frauen und Männer aus der Gemeinde am ersten Tag der Veranstaltung „Urlaub ohne Koffer“.

Ob es nun die Pinguine, Haie, Seeigel, Schildkröten, Krokodile oder die Schmetterlinge, giftige Meerestiere oder Tiere an Land – wie der vietnamesische Moosfrosch – sind, die Ausstellung „Ursprung, Evolution, Vielfalt“ löst ein, was sie versprochen hat: Erleben, Verstehen, Bewahren. Auf dem Weg zum Bus und auch später beim Mittagessen sind die Entdeckungen in den Aquarien und Terrarien Gesprächsthema, so manches ungewöhnliche Tier hat bleibenden Eindruck hinterlassen. Aber auch über vieles andere wird gesprochen, gelacht – die Gemeinschaft wird genossen.

Im Gemeindezentrum in Steinbüchel erwartet die Teilnehmer ein reich gedecktes Kuchenbuffet und schön gedeckte Kaffeetische. Bevor Pfarrer Michael Lehmann-Pappe diesen ersten Tag beendet, wird noch



gemeinsam der beliebte Kanon „Der Himmel geht über allen auf“ gesungen. Einige der Teilnehmer, die am Morgen in den Reisebus an der Charlottenburger Straße eingestiegen sind, werden von einem Taxi auch wieder zum Gemeindezentrum in Mathildenhof zurückgefahren.

Für die beiden anderen Tage von „Urlaub ohne Koffer“ stand eine Schifffahrt auf dem Baldeneysee mit Restaurantbesuch und anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum sowie eine Stadtführung und ein Cafébesuch in Köln auf dem Programm. Ein Abschlussgrillen am Gemeindezentrum rundete den dreitägigen Kurzurlaub ab.

cn



## Weißt du, wo der Himmel ist?

Ja, der Himmel geht über allen auf, auf alle über und über allen auf...

In der ersten Osterferienwoche war dies unter anderem an jedem Tag ein Teil, der die Kinder und uns Helfer auf unserer Wunderreise begleitete.

Von Montag bis Donnerstag haben wir zusammen die Wunder Jesus entdeckt. Folgende Reiseziele wurden gemeinsam erlebt:

- Die Taufe Jesus, als sich der Himmel öffnete, die Taube erschien und sich als Gottes Geist auf Jesus legte.
- Als Jesus einen Taubstummen gesund macht und wir die Salbung sowie den Zustand nachempfinden.
- Als wir gemeinsam, wie die Jünger Jesus in ein Boot steigen, hohe Wellen erleben, Jesus die Angst nimmt und auch Petrus, der zweifelt, an seiner Seite durch das Wasser laufen kann.
- Und letztendlich mit der Bildergeschichte von Jairus, seiner Familie und seiner verstorbenen Tochter, die Jesus zum Leben befähigt.



In den vier Tagen sind wir als Gruppe zusammengewachsen, Musik hat uns verbunden, neue Freunde wurden gefunden und auch das gemeinsame Spielen sowie Ausprobieren kamen nicht zu kurz. Die Wundertüte der Kinder füllte sich jeden Tag erneut



mit Mut, Spaß und Gemeinschaft, aber auch dem, was gemeinsam gestaltet und erlebt wurde: einem Tauffuch, welches das Partnerkind gemalt hat; einem Schutzengel, der begleitet; einer Wunderkerze; einer Badekugel sowie einer Osterkerze, mit eigenen Symbolen und eigener Kreativität.

Dankeschön an euch Kinder, die immer lebhaft dabei waren und so zahlreich erschienen sind. Dankeschön an euch Konfirmanden, die als Helfer kreativ unterstützt und sich auf die Situationen eingelassen haben. Wir freuen uns auf weitere Zeit mit euch. Dankeschön natürlich auch an alle anderen Helfer, die die Zeit mit uns gestaltet haben sowie für ausreichend „Denkfutter“ und Getränke gesorgt haben. Und letztendlich auch Dankeschön an Sie als Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Im Herbst wollen wir wieder auf eine gemeinsame Reise gehen. Vielleicht entdecken wir ein paar bekannte Gesichter, die uns begleiten möchten?

Anke Fischer

## Neu im Team



Nachfolgerin von Frau Rutz-Abend im Presbyterium ist seit März Stephanie Richter.

Frau Richter ist der Gemeinde seit vielen Jahren verbunden, hat in verschiedenen Formen an Gottesdiensten und

Video-Andachten mitgewirkt und arbeitet seit letztem Jahr auch in der Redaktion des Gemeindebriefes mit. Sie ist verheiratet, von Beruf Lehrerin und auch die vier Töchter sind an verschiedenen Stellen in der Gemeinde aktiv im Helferkreis oder als Konfirmandenhelferinnen.

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe und darauf, in der kommenden, spannenden Zeit den „Neustart“ der Gemeinde mitgestalten zu können.“

sr



## Neue Telefonnummern

Wer im Pfarrbüro anrufen möchte, der wählt jetzt bitte folgende Nummer:

**0214-31228180.**

Pfarrer Michael Lehmann-Pape ist jetzt unter folgender Festnetznummer zu erreichen:

**0214-31228181.**

Wer die Diakonin Diana Holtzschneider erreichen möchte, der wählt jetzt bitte folgende Festnetznummer:

**0214-31228182**

» Gott lieben, das ist die  
allerschönste Weisheit.

JESUS SIRACH 1,10

Monatsspruch SEPTEMBER 2022



Foto: Laumann

# Frauenwochenende im Sommer 2022 in Altenkirchen



**Termin: 26.8.22 (18 Uhr Abendessen)  
bis 28.8.2022 (13 Uhr Mittagessen)**

**Thema:**

Hauptsache WIR sind zusammen ...!!!

Wir stehen in der Mitte des Lebens, die Kinder sind aus dem Gröbsten raus und wir können uns auf uns selbst besinnen. Jetzt wird es Zeit, endlich „zu leben“ und Dinge zu tun, für die nie Zeit vorhanden war.

So dachten wir mal, das war mal der Plan und dann kam eine Pandemie dazwischen und nun?

Wie haben wir diese schwere Zeit ertragen, überstanden und gelebt?

Wie füllen wir unsere Lebenszeit und wie leben wir eigentlich?

Was macht für mich das Leben lebenswert und was hat Gott damit zu tun - darum wird sich dieses Wochenende drehen ... Zeit für uns!

**Kosten:** Die Kosten betragen 186 € pro Teilnehmerin für ein Einzelzimmer mit Vollverpflegung.

Für die Hin- und Rückfahrt können Fahrgemeinschaften gebildet werden.

**Anmeldungen und Näheres bei:**

Diana Holtzschneider, Tel. 01573 - 3784318,  
Email: [gemeinde-steinbuechel@gmx.de](mailto:gemeinde-steinbuechel@gmx.de)



*Lilie*

Wie Weihrauch werdet ihr Duft  
verströmen und aufblühen wie eine Lilie.

SIRACH 39,14

## Einladung zu einem Gottesdienst mit Theater

Hier und da ist es schön, andere Elemente auch in einem Gottesdienst zu nutzen. Ein wenig anders als gewohnt einen Akzent zu setzen.

Daher lade ich Sie auch in der Zeit bis zum Advent zu einem **besonders gestalteten Gottesdienst** ein.

Ein Gottesdienst, der mit einem **Theaterstück** von Helfern der Konfirmandenarbeit mitgestaltet wird.

**Am Sonntag, den 11.9.2022,** erleben wir, wie Gott uns seine Ideen mitteilt. Wie der Geist Gottes in uns auf eine „leise“ Art und Weise wirken kann und was Gott damit bewirkt – wenn wir uns darauf einlassen.

Ich freue mich, wenn Sie sich zu diesem besonders gestalteten Gottesdienst einladen lassen und freue mich auch, dass Menschen bereit sind, diese dann mitzugestalten. mlp

## Krabbelgottesdienst zum ersten Advent Mit Nora Wolf und Michael Lehmann-Pape

Schön war es.  
Mit Euch Kindern und Euch als Familien.  
Ostersamstag in Ruhe einen Krabbelgottesdienst nach längerer Zeit wieder feiern zu können.

Die ersten bunten Schmetterlinge (die am nächsten Tag im Familiengottesdienst noch ergänzt worden sind) wurden von Euch bunt bemalt.

Nun laden wir Sie als Familien und Euch als Kinder zu unserem nächsten Krabbelgottesdienst ein.

**Am Samstag vor dem ersten Advent,  
26.11.2022 um 10.30 Uhr**

Noch brennt keine der Kerzen, aber das können und werden wir mit Euch ändern in diesem Krabbelgottesdienst, von Jesu Ankunft auf dieser Welt hören, Maria und Josef erinnern und dem Stern von Bethlehem nachgehen.



Ich lade Sie als Familien mit Ihren Kindern im Kindergartenalter herzlich ein und freue mich, wenn Sie zahlreich kommen.

mlp

## Es sich mit Dank gutgehen lassen – auch in schwierigen Zeiten



**Erntedank 2022  
„Brunchgottesdienst“  
mit Konfirmanden**

**Sonntag, den 2.10.2022  
um 10.30 Uhr.**  
in unserem Gemeindezentrum Steinbüchel

### **Wir feiern.**

In Zeiten, in denen kaum nach Feiern zumute ist und wir dennoch allen Grund haben, für uns selbst Dankbarkeit zu zeigen. Für unser Leben, für unsere Möglichkeiten.

Dank auch für das Handeln Gottes in der Geschichte, der weder einzelne Menschen in Krankheit, Not oder Trauer alleine gelassen hat, noch unsere Welt hat untergehen lassen.

Im Gegenteil, jeder Regenbogen erinnert uns daran, dass Gott immer wieder ein Gott des Neuanfangs auch ist, einer, der da, wo in unseren Augen nurmehr Sackgassen sich zeigen, Türen erschafft und Menschen immer wieder auf den Weg sendet.

Wir feiern aber auch, dass wir menschliche Möglichkeiten in unserem Leben finden.

Gemeinschaft. Liebe, Freundschaft. Sich kümmern und auch erleben, dass man sich uns zuwendet.

All das, was wir als Geschenke des Lebens empfinden und annehmen.

Wir feiern.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem gemeinsamen Frühstück im Gemeindezentrum in Steinbüchel

mlp



*(Foto: Adobe Stock)*



## Adventszeit – Familienzeit – Kinderzeit

Schon lugt es am Horizont wieder hervor. Das Weihnachtsfest. Die Adventszeit steht vor der Tür, Zeit der frohen Erwartung, der Plätzchen, der Adventskalender. Zeit auch, sich zu besinnen, sich vorzubereiten, die „Tore und Türen hoch und weit“ zu machen.

Für Sie als Familien und für Euch Kinder möchten wir die Adventszeit mit einem Familiengottesdienst beginnen.

Am **1. Advent, Sonntag, den 27.11.2022 um 10.30 Uhr** feiern wir gemeinsam **Familiengottesdienst** im Gemeindezentrum in Steinbüchel und bauen eine Lichterstraße zum Engel, der die Weihnachtszeit ausruft und ankündigt.

Wir freuen uns auf Euch alle.

**Sonntag, 27.11.2022  
Familiengottesdienst  
um 10.30 Uhr in Steinbüchel**

mlp



## Lust zum Trödeln?

Am **10. September** laden wir von **14.30 - 17.30 Uhr** in das Gemeindezentrum Steinbüchel zum Familien-trödelmarkt für Kinderkleidung, Spielzeug, Kinderwagen, Bücher, Hausrat und vieles mehr ein. Mittrödeln darf jeder, nur gewerbliche Verkäufer sind ausgeschlossen.

Die **Anmeldegebühr beträgt 5 €** und außerdem ist gerne ein selbstgebackener Kuchen, der vor Ort verkauft wird, mitzubringen. Der Erlös fließt in diakonische Maßnahmen sowie in die Kinder- und Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Tische und Stühle werden zur Verfügung gestellt.

Eine **Anmeldung ist bis zum 01. September** im Pfarrbüro unter Tel.- Nr. 0214-31228180 oder per Email: [pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de](mailto:pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de) möglich - von montags bis donnerstags auch gerne persönlich im Gemeindebüro. Bitte teilen Sie dann auch mit, welchen Kuchen Sie mitbringen mögen.

Bei gutem Wetter sind auch die **Kinder eingeladen, auf mitgebrachten Decken im Freien ohne Anmeldung zu trödeln.**

Wir freuen uns sehr, den Nachmittag mit Ihnen gemütlich bei Kaffee und Kuchen zu



verbringen - gemeinsam unterhalten, Kontakte wieder aufnehmen oder vertiefen und neue Kontakte knüpfen.



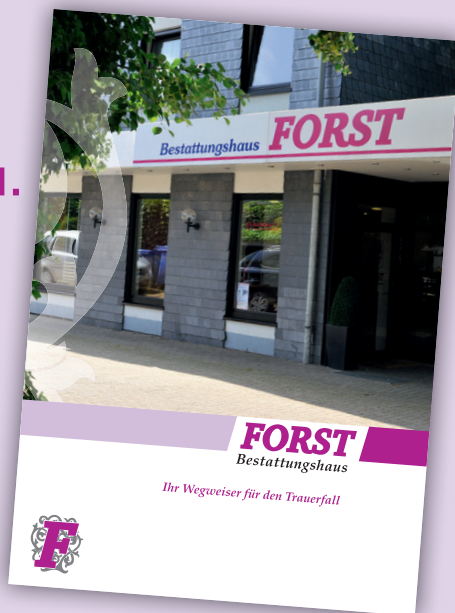
**FORST**

Bestattungshaus

[www.forstbestattungshaus.de](http://www.forstbestattungshaus.de)

Sie ist da. Ganz neu.  
Ganz aktuell.

Unsere neue  
Hausbroschüre.



Jetzt kostenlos bestellen oder bei uns abholen.

*Forst Bestattungshaus GmbH · Familientradition seit 1884*

Bergische Landstr. 4-6 · 51375 Leverkusen

Tel. 0214-516 02 u. 02171-723 80

# Taufen - Trauungen - Beerdigungen

## 14. März bis 1. Juni 2022



### Taufen

Mia Sieben  
Lennard Bock  
Anastasia Nikolopoulos  
Alexander Roth

Marie Christin Schneider  
Mats Obst  
Nicolaj Kreckel



### Beerdigungen

Herta Krahmer, 94 Jahre  
Monika Scholz, 81 Jahre  
Heidrun Offermann, 62 Jahre  
Kurt Brunn, 87 Jahre  
Elfriede Krauß, 94 Jahre  
Herta Edel, 81 Jahre

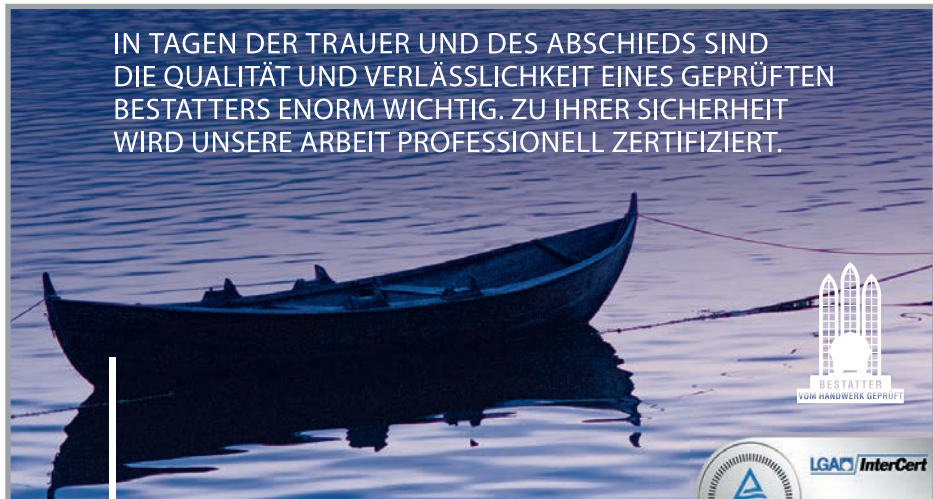
Andreas Edel, 81 Jahre  
Hedwig Chilla, 94 Jahre  
Anita Seiffert, 86 Jahre  
Irmgard Ansteeg, 95 Jahre  
Eva-Maria Bloß, 88 Jahre  
Adele Specht, 90 Jahre

„Jubeln sollen die Bäume  
des Waldes vor dem HERRN,  
denn er kommt, um die Erde zu richten.“

1. Chronik 16,33

Monatsspruch August 2022

IN TAGEN DER TRAUER UND DES ABSCHIEDS SIND  
DIE QUALITÄT UND VERLÄSSLICHKEIT EINES GEPRÜFTEN  
BESTATTERS ENORM WICHTIG. ZU IHRER SICHERHEIT  
WIRD UNSERE ARBEIT PROFESSIONELL ZERTIFIZIERT.



LGAI InterCert  
Zertifiziertes QM-System  
DIN EN ISO 9001:2008



Vertrauen auch Sie  
auf unsere Erfahrung.

**FRIEDRICH**  
BESTATTUNGSHAUS

Telefon 0214 9 26 93

Hans-Joachim Friedrich · Bestattungshaus OHG  
Mülheimer Straße 9–9a · 51375 Leverkusen-Schlebusch

[www.friedrichLev.de](http://www.friedrichLev.de)

**Wir sind wieder frei!**

Bei uns gibt es jetzt auch gebrauchte Scooter.



Besuchen Sie uns - Wir beraten Sie gerne!

**RECARA**  
Unser Lächeln hilft



**Ladenlokal**

Julius-Doms-Str. 12/  
Ecke Karl-Ulitzka-Str.  
51373 Leverkusen

Tel.: 0214 / 868 52 25

**Öffnungszeiten:**

MO-FR 9:00 - 18:00 Uhr  
SA 9:00 - 14:00 Uhr





## Veranstaltungen im Gemeindezentrum Steinbücheler Straße

### Seniorenkreis

mit *Jutta Gottschlich* und  
*Pfr. Michael Lehmann-Pape*  
mittwochs, 15 Uhr

- 17.08. Kaffee, Kuchen und Wiedersehen  
mit J. Gottschlich und  
M. Lehmann-Pape
- 31.08. Es stimmt nicht – und ist doch wahr  
mit M. Lehmann-Pape
- 14.09. Kaffee, Kuchen und Gespräch mit  
J. Gottschlich und M. Lehmann-Pape
- 28.09. Musik, Gesang und mehr  
mit Andreas Ohle
- 19.10. Kaffee, Kuchen und Gespräch mit  
J. Gottschlich und M. Lehmann-Pape
- 02.11. Kaffee, Kuchen und Engel mit  
J. Gottschlich und M. Lehmann-Pape
- 16.11. Kaffee, Kuchen und Gespräch mit  
J. Gottschlich und M. Lehmann-Pape
- 30.11. Kaffee, Kuchen und **Wir haben viel  
geschafft!** mit J. Gottschlich und  
M. Lehmann-Pape

### Gesprächskreis

mit *Pfr. M. Lehmann-Pape*  
Jeden letzten Mittwoch im Monat um 20 Uhr

### Ikebana-Kurs

mit *Hertha Breuhaus*  
dienstags 10 bis 11.30

- 13.09./27.09./18.10./25.10./8.11./22.11.  
Anmeldung bei  
Hertha Breuhaus (Tel. 02171/33102)  
Hannelore Leiner (Tel. 02171/52438)

### Besuchskreistreffen

14.6. und 9.8. und 11.10. um 10 Uhr  
Bezirk Steinbüchel

15.6., 10.8. und 12.10. um 15 Uhr  
Bezirk Mathildenhof  
mit *Pfr. Michael Lehmann-Pape*

### Helferkreis

mit *Diana Holtzschneider*  
dienstags, 19.45 - 21 Uhr  
für Jugendliche von 14 - 18 Jahre

### Frauen in Bewegung

mittwochs 18.00 - 20.00 Uhr  
mit *Birgit Hennecke & Diana Holtzschneider*

- 24.08. Gut, dass wir einander haben
- 26.08. –
- 28.08. Frauenwochenende in Altenkirchen
- 21.09. Patientenverfügung und Vorsorge-  
vollmacht mit Thomas Holtzmann
- 19.10. Wir spielen gemeinsam
- 23.11. Ein 2ter Blick – auf die EINE Welt  
– Vertrautes nochmal hinterfragen  
und neu anschauen mit Matthias  
Schmid
- 16.12. Weihnachtsfeier

**Singkreis** mit *Andreas Ohle*  
montags 20 Uhr

**Projektchor** mit *Andreas Ohle*  
donnerstags 19 Uhr

### Gedächtnistraining für Senioren

mit *Bettina Aurich*  
montags 9.30 - 11 Uhr  
15.08./29.08./12.09./26.09./10.10./24.10./  
7.11./21.11./5.12./19.12.  
Neuanmeldungen bitte vorher unter  
0170 1113986

### Fit im Alter mit Smovey

mit *Birgit Hennecke*  
montags 9.30 - 10.30 Uhr  
15.8./22.8./29.8./19.9./26.9./17.10./24.10./  
7.11./14.11./21.11./28.11./5.12./12.12.

### Café Kiste

*Frühstücksbuffet für Jedermann*  
jeden ersten Mittwoch im Monat 9 - 11 Uhr  
Vor Anmeldung bitte unter 0170 1113986

### Kinderkirche

einmal monatlich, sonntags von  
14.30 - 16.30 Uhr  
21.08./18.09./23.10./27.11.

**Wir nutzen  
unseren  
Heimvorteil.**

**Morgen  
kann kommen.**

**Wir machen den Weg frei.**



Wir sind tief in der Region verwurzelt. Deshalb setzen wir uns für die Menschen und Unternehmen vor Ort ein. Mit persönlicher und ehrlicher Beratung auf Augenhöhe.

**DIE BANK, DIE PASST.**



**VR Bank eG**  
Bergisch Gladbach-Leverkusen

## Gemeinde

www.gemeindesteinbuechel.de

 **Telefon**

### Pfarrer

Michael Lehmann-Pape **31228181**  
Handy: **0176 36316470**

donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr

### Gemeindearbeit

Diana Holtzschneider **31228182**  
Handy: **01573 3784318**

gemeinde-steinbuechel@gmx.de

### Pfarrbüro

**31228180**

Petra Orth  
pfarrbuero-mathildenhof@gemeinde-lev.de

Martine Heinzelmann  
Constanze Nieder  
pfarrbuero-steinbuechel@gemeinde-lev.de

montags 10.00 - 14.00 Uhr  
dienstags 14.00 - 18.00 Uhr  
mittwochs 10.00 - 17.00 Uhr  
donnerstags 14.00 - 18.30 Uhr  
Rudolf-Breitscheid-Str. 9

### Küster

Frank Oellers **01590 1853617**

### Kantor

Andreas Ohle **20 60 501**

### Telefonischer Besuchsdienst

Diana Holtzschneider **9 34 23**

### Diakoniestation Schlebusch

Martin-Luther-Straße 4 a **8609 2614**  
montags - freitags 11.00 - 13.00 Uhr

## Kirchenkreis

www.kirche-leverkusen.de

 **Telefon**

### Kirchenkreis Leverkusen

(Superintendentur, **0 21 74 89 66 0**  
Synodalverwaltung, u.s.w.)  
Auf dem Schulberg 8  
51399 Burscheid

**Allgemeiner Sozialer Dienst 382 777**

**Familienpflege/Mütterkuren 382 711**

**Behindertenhilfe 382 743**

**Schuldnerberatung 382 730**

**Beratung für Erwerbslose**  
Humboldtstraße 65 **382 755**  
Schulstraße 5 **73 48 98 52**

**Betreuungsverein 382 750**

**Hilfe im Alter (Drehscheibe) 69 29 4**

**Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche 382 500**

**Suchtberatung**  
Pfarrer-Schmitz-Straße 9 **87 09 210**

**Drogenhilfe / Kontaktladen**  
Hardenbergstraße 49 **86 86 10**

**Ev. Altenheime des Diakonischen Werkes 85 12 11**

**Telefonseelsorge**  
www.telefonseelsorge.de **0800 1 110 111**  
**0800 1 110 222**

### Bankverbindung Ev. Gemeinde Leverkusen Steinbüchel

Bank für Kirche und Diakonie eG -KD-Bank; IBAN DE25 3506 0190 1010 8770 04

Vorwahl für alle o.g. Telefonnummern (wenn nicht anders angegeben): 0214

# Gottesdienstplan

Datum	Gemeindezentrum Steinbücheler Straße 10.30 Uhr	Nepomuk- Kapelle an der B 51 10.30 Uhr	Seniorenzentrum dienstags oder montags 10.30 Uhr
26.06.2022		Diak. Holtzschneider	28.6/ 10.30 Uhr Diak. Holtzschneider
03.07.2022	Dr. Schmidt-Späing		
10.07.2022	Pfr.in Gorres		
17.07.2022	Prädikantin in Ausbildung Keim		
24.07.2022	Pfr. Lehmann-Pape <b>A</b>		
31.07.2022		Pfr. Lehmann-Pape	
07.08.2022	Diak. Holtzschneider		9.8 / 10.30 Uhr Diak. Holtzschneider
14.08.2022	Präd. Hutten		
21.08.2022	Pfr. Lehmann-Pape <b>A</b>		
28.08.2022		Superintendent Scholten	
04.09.2022	Gemeinsamer Gottesdienst für alle vom Kirchenkreis Leverkusen! Um 11 Uhr feiern wir „Eine Welt, die lebt“ im Haus der Kirche in Burscheid! Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid		
11.09.2022	Pfr. Lehmann-Pape		
18.09.2022	Diak. Holtzschneider <b>A</b>		20.09/ 10.30Uhr Diak. Holtzschneider
25.09.2022		Präd. Hutten	
02.10.2022	Erntedankgottesdienst mit Brunch Pfr. Lehmann- Pape mit Konfirmanden		
09.10.2022	Diak. Holtzschneider		
16.10.2022	Pfr. Lehmann-Pape		
23.10.2022	Diak. Holtzschneider		18.10/ 10.30Uhr Diak. Holtzschneider
30.10.2022		Pfr. Lehmann-Pape	
31.10.2022	Reformationsgottesdienst um 19:00 Uhr Diak. Holtzschneider		
06.11.2022	Pfr. Lehmann-Pape <b>A</b>		
13.11.2022	Präd. Hutten		
16.11.2022	Buß – und Betttag um 19:00 Uhr Diak. Holtzschneider		
20.11.2022	Ewigkeitssonntag Pfr. Lehmann-Pape		22.11/ 10.30 Uhr Diak. Holtzschneider
27.11.2022	1. Advent Pfr. Lehmann-Pape <b>FG</b>		